H. J. N. 25454

Rosalie Amon ist Jahre 1823 zu Palermo
in Sicilien geboren, damals diese unbedeutende
Hafenstadt noch nicht durch Fremdenverkehr jene
Celebrität, die sie mit dem ihr zugehörigen jenen
Kinder dieses schönen Landes, mit seine öden,
unheimlichen Lavaberge, zu welchen
der Aetna gehört, verbrachte. -
Die Zeit von ihrem 8ten bis 12ten Jahre
verlebte sie in Verona, wo sie als zartes
und liebenswürdiges Kind zum Theil ihrer
Eltern die besten Durchschnitte in allen
Erfrischungsräumen machte. Von allem
Anfang sich eben schon damals mit besonderer
Vorliebe und natürlichem Anlagen
zum Zeichnen und in den Zeitabschnitten,
wo sie ihrem Unterricht entfloh, war sie
stets in diesem Fache als "meister Gräfin"
genannt. - Bis 837 in Wien, sehr
sie fort sich ihrer Ausbildung mit ganzem
Fleiß und Eifer, und dem besten Erfolge
zu widmen. Geographie und Geschichte war
ihr Lieblingsstudium, sehr nützlich waren
sie für Porträt. Auch auf ihr weibliches
Arbeiten war sie sehr geschickt und nett.
Ihr Vorliebe zum Malerei war eben

ausgezeichnet vorzustehen und so machte
sie dem Eigner in ihrem 15. Jahre den
ersten Antrag in das Ehebündniß.
Ein Jahr später war es Mr. Müller
der sie als Braut übernahm und
schon im Jahre 841 hatte sie die zweite
Freude einen Bräutigam in die Kunst-
verstaltung zu bringen. Gemeinsam
war ihr Thun und Leben, und sie fühlte
sich überglücklich wenn sie die Zufriedenheit
ihres Meisters wahrte. So lebte sie
nur der Kunst und Schule wirklich bewun-
derungswerth war ihre ungestörte Heiterkeit
der stillbare Ernst ihrem ungewissen
Leiden, das sie in ihrem 26ten Jahre befal-
len, und dann sie 1855 endete. ✝

✝ (Eine unglückliche Liebe schmückte sie in dieser
Naturscene, die in voller Blüthe über-
✝ sie war eine kleine, liebliche Gestalt, blond
von Möglichkeit und seine ihre Manier,
und in ihrem Besitz sie sich befinden, ungeschehen.

WIENER STADT- U. LANDES 2

Lose.

841. Rudimentos. — — — Graf Traun.
842. Trauben. Ihr Gnaden Johann Dr. Pfindlau, Crumau.
843. Trauben in einem Korbe. — Trauben Kunstsammlung.
— Blumen. Erzherzog Ferdinand d'Este.
844. Blumen und Trauben. — Minerva Kunstsammlung.
845. Rosen. Graf Traun.
— Für Verdienst. — Minerva Kunstsammlung.
— Trauben. — Graf Traun.
846. Ein Mädchen mit Trauben. — Canonische Bibliothek.
— Eine Kalbcommunion. — Kunstfreunden Victoria.
— Trauben. — Fürst Rosen.
— Der Madonna auf Sassoferrato umgeben mit einem Kranz von Rosen. — E.z. Ferdinand d'Este.
847. Der wilden Rose, Gemeinde, unbekannt.
— Blumen. — Victoria.
— Trauben und Blumen. Minerva Kunstsammlung.
848. Trauben und Blumen. — Kaiser Ferdinand.

Rubinbeere noch mehrere Portraits und verschiedene andere Bilder, deren Bestimmung dem Gedächtnisse entfallen ist.

Schwarz-Lämmchen 40 Gramm der 10 B. Michael Graf, Kinigl, Herr Ober Kellermeister; in Besitz von Fürst. Kinz. Franckl

P. S. Diese Karte wird mir nur auf meinen Ansuchen und Bitten einen Platz [illegible]

auf in Gips und Blinken und Blumen
ästhetisch beschaut.

Später über die Anzeigungen wurde
erst in den 30er Jahren von 1841–
1848 geforscht, in den Abhandlungen
über die Kunstausstellungen.
(Adalbert Stifter der „Feldblumen"
u. s. w.)

Stelle mich Kenntnisnahme und gefälliger
Rückstellung dieses Blattes
16 Febr. 1867.

Kenner

Simon Rosalie